Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis:	Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**	Pränumerationspreis:
Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50	Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8. Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union". Breite Gasse 3. Tel. 103	Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1930 Sonntag, den 20 April Nr. 16

Lokales

Allen unseren geehrten Lesern, Freunden und Mitarbeitern entbieten wir den Wunsch: FRÖHLICHE OSTERN!

CIESZYN. (In Angelegenheit der Teschner Sparkasse) beziehungsweise der anderen hies. Kreditinstitute, bei welchen noch alte Spareinlagen liegen (Zaliczkowa etc.) scheint sich bei den Warschauer Zentralstellen nun doch endlich etwas zu rühren. Herr Bürgermeister Dr. Michejda wurde telegrafisch dringend eingeladen, sich am Chardonnerstag in dieser Angelegenheit beim Finanzministerium einzufinden und das ganze Material mitzubringen. Infolgedessen ist der Herr Bürgermeister in Begleitung des Herrn Sparkassedirektors Klebinder am Montag nach Warschau gereist.

— **(Zu den Wahlen in den Schles. Sejm.)** Im Wahlkreise Cieszyn—Bielsko—Pszczyna—Rybnik sind 14 Kandidaten-Listen eingebracht worden. Eine von diesen Listen, nämlich die kommunistische (Nr. 12) dürfte wegen formeller Mängel von der Hauptwahlkommission anulliert werden. In nachstehendem bringen wir die eingebrachten 14 Listen mit den Namen der Kandidaten, so weit diese im Vordergrunde stehen. Es sind dies: 1. **Katol. Blok Ludowy** Korfanty Wojciech, Prus Alojzy, Kędzior Jan, Grzonka Jan, Pobożny Jan, Szulik Jan. 2. **P. P. S. (Polska Partja Socjalistyczna)** Machej Józef, Motyka Roman, Zieleźnik Franc., Chruszcz Teodor, Danel Wilhelm, Reger Tad. 3. **Deutsche sozialdem. Arbeitspartei** Glücksman Dr. Zygm., Lukas Jan, Bluszcz Jan, Foryta Paweł, Rosner Karol. 4. **Zjedn. Front Roln. Górnośląskich** Godziek Paweł, Herok Winc., Reguła Walenty, Chromik Jan, Skupnik Józef. 5. **Zjednoczony Front Chłopski w Cieszyńskiem** Bobek Paweł, Budniok Ludwik, Błaszczyk Jan, Kawulok Michał, Macura Jan. 6. **Śląski Blok Samobrony** Przewłoka Józ., redaktor, Banko Ludw., Palla Jan, Anioł Teodor. 7. **Powsz. Zjednoczenie Gospod. Stanu średn.** Satara Wiktor, Obrzut Franc., Molin Paweł, Mandrysz Józ., Kossowski Józef, Reichmann Jak. 8. **N. Ch. Z. P.** Dr. Pawelec Al., Palarczyk Kar., Piechaczek Ludw., Dr. Kotas Jan, Jarczyk Rob., Rogolińska Paulina, Prokop Wilh., Szczurek Jerzy. 9. **Narod. Ruch Robotn.** Roguszczak Franc., Nowak Józ., Brzeskot Jan, Kowalczyk Ant., Karuga Paweł, Szymik Karol. 10. **Wahlgemeinschaft d. Deutsch.-kathol. Volkspartei u. d. Deutschen Partei** Dudek Andrzej, Herrman Marcin, Schimke Józef, Jurgo Alb., Gabrisch Artur, Sollich Paweł, Dr. Schulz Karol. 11. **P. P. S. (dawna Frakcja Rew.)** Danel Wilh., Toman Jan, Szkatuła Alojzy, Biniszkiewicz Józef, Hartmann Adolf, Rubin Wilhelm. 12. **Blok Jedności Rob.-Chłopskiej (kom.)** Wieczorek Józef, Komander Paweł, Ressel Rud., Chorf Ludw., Bednarczyk Piotr, Mężyk Franc. 13. **Katol. Centrum Śląskie** Wójcik Jan, Badura Jan, Bartosz Wincenty, Łebezna Jan, Woźnica Jan. 14. **Chrześć Stron. dla obrony inter. uchodź. stanu rob. i średniego** Rostek, adw., Katowice.

— **(Todesfälle.)** Im Schles. Krankenhause starb am Donnerstag die Cafetierswitwe Frau Babette B o m b a im Alter von 76 Jahren. Das Leichenbegängnis findet heute (Samstag) 4 Uhr nachm. vom Schles. Krankenhause aus nach dem Kommunalfriedhofe in Cieszyn statt. — Am Mittwoch wurde auf dem isr. Friedhofe in Cieszyn Herr David G r u b e r, Privatier (Alter Markt Nr. 6), der im Alter von 69 Jahren verschied, beerdigt. — In Karlsbad starb der Restaurateur Herr Ludwig Z i e l i ń s k i aus Cieszyn im Alter von 31 Jahren.

— **(Der schwer bedrückte Mittelstand,)** der sich aus Handwerkern, Kleinindustriellen, Kaufleuten, Baugewerbetreibenden, Gastwirten, Hausbesitzern, Privatbeamten u. s. w. rekrutiert, die alle einen überaus harten Kampf um ihre Existenz führen, hat bisher im schles. Sejm keine Vertretung gehabt. Mit umso größerer Genugtuung wird daher in der diesmaligen Wahlbewegung allgemein die Liste Nr. 7 begrüßt, die auf ihr Programm die intensive Vertretung der wirtschaftlichen Interessen des Mittelstandes gesetzt hat. Jedermann, der eine zielbewußte wirtschaftliche Tätigkeit im schles. Sejm herbeisehnt, wird am 11. Mai unbedingt für die Liste Nr. 7 stimmen.

— **(Ordination der Krankenkassenärzte in Cieszyn).** Sonntag 20. April Dr. Josef Heczko, ul. Stalmacha 24; Montag 21. April Dr. Artur Kohn, ul. Remiasza 1: Sonntag 27. April Dr. Kasimir Kolaczek, ul. Stalmacha 12; Samstag 3. Mai Dr. Hans Czermak, ul. Strażacka 1; Sonntag 4. Mai Dr. Heczko, Sonntag 11. Mai Dr. Kolaczek, Sonntag 18. Mai Dr. Kohn: Sonntag 25. Mai Dr. Czermak; Donnerstag 29. Mai Dr. Heczko; Sonntag 1. Juni Dr. Kolaczek; Sonntag 8. Juni Dr. Kohn; Montag 9. Juni Dr. Czermak; Sonntag 15. Juni Dr. Heczko. Die amtierenden Ärzte ordinieren in ihrer Privatwohnung u. zw. nur in dringenden Fällen. Auswärtige Mitglieder verbinden sich in dringenden Fällen telefonisch mit der Rettungsgesellschaft, Telefon Nr. 24, wobei sie sich des Telefons auf dem nächsten Polizeiposten bedienen. Die Telefongebühr in dringenden Fällen trägt die Krankenkasse.

— **(Besitzer von Hochantennen — Achtung!)** Der Stadtvorstand von Cieszyn macht neuerdings auf das Nichteinhalten der Vorschriften bezgl. Anlage von Hochantennen aufmerksam und weist darauf hin, daß sich in Bielitz infolge unfachgemäßer Anlage einer Antenne 2 Todesfälle ereignet haben. Die Antennenvorschrift fordert das Anmelden einer jeden Hochantenne mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß die Antenne keine elektr. Leitung kreuzt. Das Spannen von Antennen über öffentl. Plätze und Straßen bedarf einer schriftlichen Genehmigung der Baubehörde. Der Stadtvorstand fordert hiemit sämtliche Besitzer von Hochantennen auf, ihre Anlagen durch elektr. Installateure kontrollieren zu lassen und bemerkt, daß der Antennenbesitzer im Falle irgendwelcher Unglücksfälle verantwortlich ist. Nicht fachgemäß angelegte Antennen werden auf Kosten des Besitzers entfernt und dieser wird zur Verantwortung gezogen werden.

— **(Veranstaltung zu Gunsten des Auto-Fondes der Rettungsgesellschaft).** Mitbürger! Durch mühevolle Tätigkeit im Krankendienste und durch die von Euch bei zahlreichen Sammlungen und anderen Gelegenheiten gewährte Unterstützung ist die „Freiwillige Rettungsgesellschaft in Cieszyn" in der angenehmen Lage, Euch das neuangeschaffte, in jeder Hinsicht auf das Beste und Modernste ausgestattete Rettungsautomobil vor Augen zu führen. Am Ostersonntag den 20. April l. J. wird es am Ringplatz von Jedermann besichtigt werden können. Da zu seiner Bezahlung noch eine erhebliche Summe fehlt und die Rettungsgesellschaft ihren nunmehr verstärkten Betrieb nicht mit Schulden beginnen kann, ergeht an Euch **zum letzten Male** die Bitte, einmal noch Euer Scherflein dem Autoanschaffungsfonde zu widmen. Auch die kleinste Gabe, dem Sammler auf der Straße gegeben, wird dankbarst entgegengenommen. Da das Werk getan ist, mag auch die Freude zur Geltung kommen. Erscheint zahlreich zu dem **Tanzabend** am Ostermontag Abends in den Räumen des Hotels zum braunen Hirschen. Habt schließlich Dank für Euer Wohlwollen und Eure Unterstützung! — Die Freiw. Rettungsgesellschaft in Cieszyn.

— **(Gastspiel.)** Dem jüd. Theaterkomitee ist es gelungen, Sigmund T u r k o w mit seinem Ensemble für ein Gastspiel zu gewinnen, das in den nächsten Tagen stattfindet. Turkow und sein Ensemble sind bekanntlich auf dem ganzen Kontinente berühmt.

— **(Neuerliche Exzesse im isr. orthodoxen Bethause.)** Das Bethaus des orthodoxen Vereines „Machsike Hadas" in Cieszyn war am vergangenen Samstag wiederum der Schauplatz von Ausschreitungen. Eine Gruppe von Vereinsmitgliedern, die dem neuen orthodoxen Rabbiner Horowitz gegnerisch gegenüberstehen, hatte sich vorgenommen, die Abhaltung eines religiösen Vortrages durch Lärmszenen zu verhindern. Hiebei kam es zu Zusammenstößen und Handgreiflichkeiten zwischen den Widersachern des Rabbiners und seinen in großer Mehrheit anwesenden Anhängern. Der Rabbiner selbst ließ sich übrigens trotz des heillosen Lärms in seinem Vortrage nicht stören. Schließlich verließen die Demonstranten den Betsaal, worauf der Rabbiner seinen Vortrag in Ruhe zu Ende führen konnte.

ČECH.-TESCHEN. (Leichenbegängnis.) In Tschech.-Teschen wurde vergangene Woche Frau Leokadia S o i k a geb. Stanko, Arztensgattin aus Friedek, bestattet. Die Verblichene, die im Alter von 71 Jahren verschieden ist und deren Leiche von Friedek hieher überführt wurde, war die Schwiegermutter des Herrn Forstrates i. P. Herrn Wilhelm Matschak in Tschech.-Teschen.

— **(Große Metalldiebstähle.)** Im Monate März 1930 wurden im Eisenwerk Trzynietz Metallmodelle im Werte von Kč 17.000 durch unbekannte Täter entwendet. Durch Rayoninspektor Cyron der städt. Polizei Tschech.-Teschen wur-

de festgestellt, daß der hies. Metallgießer A. P. von dem vorbestraften Max Klusiewicz Metallstücke kaufte. Bei der durch Gend.-Wachtmeister Valenta u. Rev.-Insp. Cyron durchgeführten Durchsuchung in der Werkstätte u. in der Wohnung des A. P. wurden die Metallmodelle sowie noch andere Metallstücke vorgefunden, welche vom Diebstahl aus dem Eisenwerk Trzynietz herrühren. Der Hehler A. P. und Klusiewicz wurden durch die Gend.-Station Trzynietz dem Kreisgerichte M. Ostrau eingeliefert.

— **(Funde und Verluste.)** Hr. Kurt Roger aus Tsch.-Teschen verlor am hies. Bahnhof seine Geldtasche mit zirka 160 Kč, Grenzübertrittschein u. etlichen Bildern. — Frl. Marie Rusniok, Finanzinsp.-Tochter, verlor im Stadtgebiete ihre Geldbörse mit Kč 50. — Fr. Anna Gnida aus Tsch.-Teschen übergab dem hies. Polizeiamte 9 Päckchen mit 51 Stück Spangen, welche sie am 9. IV. l. J. in der Massaryk-Allee gefunden hat.

— **(Verhaftung eines Mörders.)** In der Bahnstation Lonkau (Louky) wurde der Handlungsreisende Raimund Sladky, der vergangenen Samstag in Herzmanitz die 78 jährige Anna Bartoš, weil sie seinen Liebesanträgen kein Gehör schenkte, durch Messerstiche tötete und seither flüchtig war, durch die Gendarmerie verhaftet.

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski schwang sein Spazierstöcklein und sagte: „Panie Dobrodzieju, man hat doch manchmal wirklich seine Hetz im Kaffeehaus. Neulich abends sehe ich an einem Nachbartisch das Ehepaar X. Frau X raucht eine Zigarette und mustert die Kaffeehausgäste. Mit einemmal bemerkt sie, wie ein unweit sitzender Herr sie in auffälliger Weise andauernd fixiert. Frau X. wird bös und macht ihren Mann aufmerksam. Erst nach einigen energischen Stößen geht dieser hin, um den Frechling zur Rede stellen. Ich erwarte ein Donnerwetter, aber die Mienen der beiden Herren werden immer freundlicher, der Ehemann nimmt beim Tische des Fremden Platz und schließlich wird eine Flasche Wein geleert. Nach fast einer Stunde kommt Herr X. zu seiner Frau zurück, die ihn mit einem Wortschwall empfängt und Aufklärung verlangt. Abwehrend hebt er die Hand und sagt: „Reg dich nicht auf, mein Kind! Es hat sich alles aufgeklärt. Er hat dich für eine Solche gehalten.“ — Ich lachte. „Ein origineller Kauz, der Herr X!“, bemerkte ich; „wenn der einmal stirbt, wird er nicht viel Geist aufzugeben haben.“ — Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Kommt mer grad eso vor, wie de Machlojkes (Streitfälle), was de orthodoxen Jüden in Cieszyn fortwährend miteinander haben. Bald hacken (raufen) se sech, bald versöhnen se sech wieder, dann hacken se sech von neuem und versöhnen sech wieder von neuem und eso gehts schon seit c paar Jahr in der Runde, bis einem de Gall erausgeht. Mein Freind Federgrün hat mer erzählt, daß in der Bochnier Kille, von wo er zuhaus is, e zeitlang auch solche Machlojkes waren. Endlich is es dem alten Row (Rabbiner) gelungen, die Szonem (Gegner) zu versöhnen und Scholem (Frieden) zu machen. Kommt am nächsten Tag atemlos einer gelaufen und schreit: Rebbeleben, se schlagen sech schon wieder, se hacken sech de Köpp auseinander! Meint darauf bedächtig der Row: Das schad't gar nischt, das macht nix; de Hauptsach', wenn nur — Scholem is!“ — Niedopytalski schob das Gespräch auf ein anderes Geleise. „Panie Dobrodzieju, was sagen Sie zu den vielen Kasseneinbrüchen auf der tschechischen Seite?“ — Wasserstrahl schmunzelte und strich sich seinen schönen langen braunen Bart. „Haßt a Gewure, was die modernen Einbrecher haben. Wie diese Leute das nur ausschnüffeln, wo noch a Geld zu finden ist? Unsereins ist doch auch nicht auf den Kopf gefallen, aber das Kunststück, bei jemandem a Geld zu entdecken, bring ich nicht fertig. In den meisten Wertheimkassen und Brieftaschen befindet sich leider — a Tinef. — Niedopytalski nickte zustimmend. „Mit meiner Brieftasche wird es auch bald so aussehen, Panie Dobrodzieju. Alle Welt pumpt mich an und statt Banknoten habe ich in der Tasche lauter Schuldzettel meiner Bekannten. Und die merkwürdige Wirkung dieser Zettel! Sobald mich einer der guten Freunde von weitem erblickt, verschwindet er in der nächsten Seitengasse, Panie Dobrodzieju“. — „Viel schlimmer ist es, wenn er nicht verschwindet, sondern stehen bleibt und dankend bezahlt“, meinte Wasserstrahl und strich sich seinen schönen langen braunen Bart. — „Woso?“, fragte verwundert mein Freund Niedopytalski. — „Ganz einfach!“, erwiderte Wasserstrahl, „nächstens borgt er sich von Ihnen das Doppelte aus und Sie sehen ihn dann nebbich nicht mehr wieder! Ibrigens wünsch' ich Ihnen Herr Niedopytalski, schöne Feiertage und fröhlichen Osterschinken!“

Kuba.

Obwieszczenie.

W myśl § 66 statutu izr. Gminy wyznaniowej w Cieszynie podaje się do wiadomości PT. Członków Gminy, że listy wyborcze dla mających się przeprowadzić wyborów do nowego Wydziału Gminy są wyłożone do publicznego wglądu w kancelarji gminnej w czasie od 22 kwietnia do 5 maja 1930, codziennie od godz. 9 do 12.

Ewentualne reklamacje w sprawie opuszczenia uprawnionych do wykonania prawa wyborczego lub wpisania do list nieuprawnionych do wybierania należy pisemnie wnosić do Przełożeństwa izr. Gminy wyznaniowej w Cieszynie w tym samym czasie, to jest od 22 kwietnia do 5 maja 1930. Reklamacje, wniesione po tym terminie, nie będą uwzględnione.

Członkowie, którzy w dniu upłynięcia obwieszczonego terminu reklamacyjnego, z wliczeniem tego dnia, nie zapłacili jeszcze podatku wyznaniowego za rok ubiegły, są wykluczeni od wykonywania prawa wyborczego (§ 58 ustęp e) statutu).

Cieszyn, w kwietniu 1930.

Izraelicka Gmina Wyznaniowa.

Kundmachung.

Im Sinne des § 66 der Statuten der isr. Kultusgemeinde in Cieszyn wird den P. T. Gemeindemitgliedern bekanntgegeben, dass die Wählerlisten für die Neuwahl der Kultusgemeindevertretung in der Kanzlei der Kultusgemeinde in der Zeit vom 22. April bis 5. Mai 1930 während der Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr zu Jedermanns Einsicht aufliegen.

Eventuelle Reklamationen wegen Auslassung wahlberechtigter, oder Aufnahme von zur Wahl nicht berechtigter Personen sind schriftlich beim Vorstande der Kultusgemeinde in derselben Zeit vom 22. April bis 5. Mai 1930 einzubringen.

Nach dieser Frist eingebrachte Reklamationen werden nicht berücksichtigt werden.

Mitglieder, welche am Tage des Ablaufes des kundgemachten Wahlreklamationstermines, diesen Tag miteingerechnet, noch mit ihren Kultusbeiträgen des nächstvergangenen Verwaltungsjahres im Rückstande sind, sind vom Wahlrechte ausgeschlossen (§ 58 Abs. e der Statuten).

Cieszyn, im April 1930.

Izraelicka Gmina Wyznaniowa.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.